

## **Treueschwur der USA**

"Ich schwöre Treue auf die Fahne der Vereinigten Staaten von Amerika und die Republik, für die sie steht, eine Nation unter Gott, unteilbar, mit Freiheit und Gerechtigkeit für jeden [alle]."

## **Tischgebet**

Komm, Herr Jesu; sei du unser Gast; und segne, was du uns bescheret hast.

## **Vater Unser**

Vater unser, der Du bist im Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

## **Das Apostolische Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, allmächtigen Schöpfer  
Himmels und der Erde.

Und an Jesum Christum,  
seinen einigen Sohn, unsern Herrn,  
der empfangen ist von dem Heiligen Geist,  
geboren aus Maria, der Jungfrau,

gelitten unter Pontios Pilato,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder  
auferstanden von den Toten,  
aufgefahren gen Himmel;  
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dannen er kommen wird,  
zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische [christliche] Kirche,  
die Gemeinde der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung des Fleisches  
und ein ewiges Leben.  
Amen.

## **Das Nizänum**

Ich glaube an den einen Gott, den Vater,  
den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels  
und der Erde, der sichtbaren und die  
unsichtbaren Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn, der aus dem  
Vater geboren ist vor aller Zeit: Gott von  
Gott, Licht vom Licht, wahrhaftiger Gott  
vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht

geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn sind alle Dinge geschaffen. Er  
ist für uns Menschen und zu unserm Heil  
vom Himmel gekommen, Fleisch geworden  
durch den Heiligen Geist und die Jungfrau  
Maria und ist Mensch geworden, er wurde  
für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden, er ist  
am dritten Tage auferstanden nach der  
Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er  
sitzt zur Rechten des Vaters und wird  
wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten  
die Lebenden und die Toten; seiner  
Herrschaft wird kein Ende sein.

Und an den Heiligen Geist, der Herr ist  
und lebendig macht, der aus dem Vater  
und dem Sohn hervorgeht, der mit dem  
Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht  
wird, der durch die Propheten  
geredet hat, und die eine, heilige, allgemeine  
und apostolische Kirche. Wir bekennen  
die eine Taufe zur Vergebung der  
Sünden. Wir erwarten die Auferstehung  
der Toten und das Leben der kommenden  
Welt. Amen.

(Text nach BSLK, S. 26-27)

***Das Athanasianische Bekenntnis „Symbolum Athanasianum“  
(um 500):***

„Jeder, der da selig werden will, der muss vor allem den  
allgemeinen Glauben festhalten.

Jeder, der diesen nicht unversehrt und unverletzt bewahrt, wird  
ohne Zweifel auf ewig verloren gehen.

Dies aber ist der allgemeine Glaube: Wir verehren den einen  
Gott in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit,  
ohne Vermischung der Personen und ohne Trennung der  
Wesenheit.

Denn eine Person ist die des Vaters, eine andere die des  
Sohnes; eine andere die des Heiligen Geistes.

Aber der Vater und der Sohn und der Heilige Geist haben nur  
eine Gottheit, die gleiche Herrlichkeit, gleichewige Majestät.

Wie der Vater ist, so ist der Sohn und so der Heilige Geist:

Ungeschaffen der Vater, ungeschaffen der Sohn, ungeschaffen  
der Heilige Geist.

Unermesslich der Vater, unermesslich der Sohn, unermesslich  
der Heilige Geist.

Ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der Heilige Geist.

Und doch sind es nicht drei Ewige, sondern ein Ewiger,

wie es auch nicht drei Ungeschaffene oder drei Unermessliche sind, sondern ein Ungeschaffener und ein Unermesslicher.

Ebenso ist allmächtig der Vater, allmächtig der Sohn, allmächtig der Heilige Geist.

Und doch sind es nicht drei Allmächtige, sondern ein Allmächtiger.

So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heilige Geist Gott.

Und doch sind es nicht drei Götter, sondern ein Gott.

So ist der Vater Herr, der Sohn Herr, der Heilige Geist Herr.

Und doch sind es nicht drei Herren, sondern ein Herr.

Denn wie uns die christliche Wahrheit zwingt, jede Person einzeln für sich als Gott und als Herrn zu bekennen, so verbietet uns der allgemeine Glaube, von drei Göttern oder Herren zu sprechen.

Der Vater ist von niemandem gemacht, weder geschaffen noch gezeugt.

Der Sohn ist vom Vater allein, nicht geworden noch geschaffen, sondern gezeugt.

Der Heilige Geist ist vom Vater und vom Sohn, nicht geworden noch geschaffen noch gezeugt, sondern hervorgehend.

Es ist also ein Vater, nicht drei Väter, ein Sohn, nicht drei Söhne, ein Heiliger Geist, nicht drei Heilige Geister.

Und in dieser Dreifaltigkeit ist nichts früher oder später, nichts größer oder kleiner, sondern alle drei Personen sind einander gleichewig und gleichrangig,

so dass in allem, wie bereits oben gesagt worden ist, die Dreifaltigkeit in der Einheit und die Einheit in der Dreifaltigkeit zu verehren ist.

Wer also selig werden will, soll diese Auffassung von der Dreifaltigkeit haben.

Aber zum ewigen Heil ist es [ferner] nötig, auch an die Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus aufrichtig zu glauben.

Der richtige Glaube ist nun dieser: Wir glauben und bekennen, dass unser Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes, Gott und Mensch ist.

Gott ist er aus der Wesenheit des Vaters, vor den Zeiten gezeugt, und Mensch ist er aus der Wesenheit der Mutter, in der Zeit geboren.

Vollkommener Gott, vollkommener Mensch, bestehend aus einer vernünftigen Seele und menschlichem Fleisch.

Dem Vater gleich der Gottheit nach, geringer als der Vater der Menschheit nach.

Doch obwohl er Gott und Mensch ist, sind es nicht zwei, sondern ein Christus.

Einer aber nicht dadurch, dass die Gottheit in Fleisch verwandelt worden wäre, sondern dadurch dass Gott die Menschheit angenommen hat.

Er ist ganz und gar einer nicht durch eine Vermischung der Wesenheit, sondern durch die Einheit der Person.

Denn wie vernünftige Seele und Fleisch einen Menschen ergeben, so ergeben Gott und Mensch einen Christus,

Er hat gelitten um unseres Heils willen, ist herabgestiegen zur Unterwelt, am dritten Tage auferstanden von den Toten,

Er ist aufgestiegen zum Himmel, er sitzt zur Rechten des Vaters, von wo er kommen wird, um die Lebenden und die Toten zu richten.

Bei seiner Ankunft werden alle Menschen mit ihren Leibern auferstehen und über ihre Taten Rechenschaft ablegen.

Und die Gutes getan haben, werden ins ewige Leben eingehen, die hingegen Böses [getan haben], in das ewige Feuer.

Dies ist der allgemeine Glaube. Jeder, der ihn nicht aufrichtig und fest glaubt, kann nicht selig werden.“

# **Der Kleine Katechismus Dr. Martin Luthers**

## **Das erste Hauptstück: Die zehn Gebote**

### **DAS ERSTE GEBOT**

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

### **DAS ZWEITE GEBOT**

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern ihn in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

### **DAS DRITTE GEBOT**

Du sollst den Feiertag heiligen.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen.

### **DAS VIERTE GEBOT**

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsere Eltern und Herren



nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wert haben.

### **DAS FÜNFTE GEBOT**

Du sollst nicht töten.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten.

### **DAS SECHSTE GEBOT**

Du sollst nicht ehebrechen.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir keusch und zuchtvoll leben in Worten und Werken und in der Ehe einander lieben und ehren.

### **DAS SIEBENTE GEBOT**

Du sollst nicht stehlen.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

### **DAS ACHTE GEBOT**

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern

sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.

### **DAS NEUNTE GEBOT**

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause trachten und mit einem Schein des Rechts an uns bringen, sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienlich sein.

### **DAS ZEHNTE GEBOT**

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

*Was ist das?*

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten nicht seine Frau, Gehilfen oder Vieh ausspannen, abwerben oder abspenstig machen, sondern dieselben anhalten, dass sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

**Was sagt nun Gott zu diesen Geboten allen?** Er sagt so:

Ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der an denen, die mich hassen, die Sünde der Väter heimsucht bis zu den Kindern im dritten und vierten Glied; aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten, tue ich wohl bis in tausend Glied.

*Was ist das?*

Gott droht zu strafen alle, die diese Gebote übertreten; darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn und nicht gegen seine Gebote handeln. Er verheißt aber Gnade und alles Gute allen, die diese Gebote halten; darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen und gerne tun nach seinen Geboten.

## **Das zweite Hauptstück: Der Glaube**

### **DER ERSTE ARTIKEL: VON DER SCHÖPFUNG**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

*Was ist das?*

Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält; dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mit allem, was Not tut für Leib und Leben, mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit: für all das ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewisslich wahr.

### **DER ZWEITE ARTIKEL: VON DER ERLÖSUNG**

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

*Was ist das?*

Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels; nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen

Leiden und Sterben; damit ich sein eigen sei und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewisslich wahr.

### **DER DRITTE ARTIKEL: VON DER HEILIGUNG**

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

*Was ist das?*

Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewisslich wahr.

### **Das dritte Hauptstück: Das Vaterunser**

#### **DIE ANREDE**

Vater unser im Himmel.

*Was ist das?*

Gott will uns damit locken, dass wir glauben sollen, er sei unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder, damit wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

#### **DIE ERSTE BITTE**

Geheiligt werde dein Name.

*Was ist das?*

Gottes Name ist zwar an sich selbst heilig; aber wir bitten in diesem Gebet, dass er auch bei uns heilig werde.

*Wie geschieht das?*

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehrt wird und wir auch heilig, als die Kinder Gottes, danach leben. Dazu hilf uns, lieber Vater im Himmel! Wer aber anders lehrt und lebt, als das Wort Gottes lehrt, der entheiligt unter uns den Namen Gottes. Davor behüte uns, himmlischer Vater!

## **DIE ZWEITE BITTE**

Dein Reich komme.

*Was ist das?*

Gottes Reich komm tauch ohne unser Gebet von selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, dass es auch zu uns komme.

*Wie geschieht das?*

Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt, dass wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben und danach leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

## **DIE DRITTE BITTE**

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

*Was ist das?*

Gottes guter, gnädiger Wille geschieht auch ohne unser Gebet; aber wir bitten in diesem Gebet, dass er auch bei uns geschehe.

*Wie geschieht das?*

Wenn Gott allen bösen Rat und Willen bricht und hindert, die uns den Namen Gottes nicht heiligen und sein Reich nicht kommen lassen wollen, wie der Teufel, die Welt und unsres Fleisches Wille; sondern stärkt und behält uns fest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger, guter Wille.

## **DIE VIERTE BITTE**

Unser tägliches Brot gib uns heute.

*Was ist das?*

Gott gibt das tägliche Brot auch ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, dass er's uns erkennen lasse und wir mit Danksagung empfangen unser tägliches Brot.

*Was heißt denn tägliches Brot?*

Alles, was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

## **DIE FÜNFTE BITTE**

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

*Was ist das?*

Wir bitten in diesem Gebet, dass der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünden und um ihretwillen solche Bitten nicht versagen, denn wir sind dessen nicht wert, was wir bitten, haben's auch nicht verdient; sondern er wolle es uns alles aus Gnaden geben, obwohl wir täglich viel sündigen und nichts als Strafe verdienen. So wollen wir wiederum auch herzlich vergeben und gerne wohl tun denen, die sich an uns versündigen.

## **DIE SECHSTE BITTE**

Und führe uns nicht in Versuchung.

*Was ist das?*

Gott versucht zwar niemand; aber wir bitten in diesem Gebet, dass uns Gott behüte und erhalte, damit uns der Teufel, die Welt und unser

Fleisch nicht betrüge und verführe in Missglauben, Verzweiflung und andere große Schande und Laster; und wenn wir damit angefochten würden, dass wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

### **DIE SIEBENTE BITTE**

Sondern erlöse uns von dem Bösen.

*Was ist das?*

Wir bitten in diesem Gebet, dass uns der Vater im Himmel vom Bösen und allem Übel an Leib und Seele, Gut und Ehre erlöse und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt, ein seliges Ende beschere und mit Gnaden von diesem Jammertal zu sich nehme in den Himmel.

### **DER BESCHLUSS**

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Was heißt Amen?*

Dass ich soll gewiss sein, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und werden erhört. Denn er selbst hat uns geboten, so zubeten, und verheißen, dass er unser hören will. Amen, Amen, das heißt: Ja, ja, so soll es geschehen.

## **Das vierte Hauptstück: Das Sakrament der heiligen Taufe**

### **ZUM ERSTEN**

*Was ist die Taufe?*

Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasst und mit Gottes Wort verbunden.

*Welches ist denn dies Wort Gottes?*

Unser Herr Christus spricht bei Matthäus im letzten Kapitel: Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## **ZUM ZWEITEN**

*Was gibt oder nützt die Taufe?*

Sie wirkt Vergebung der Sünden, erlöst vom Tode und Teufel und gibt die ewige Seligkeit allen, die es glauben, wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheißung Gottes?

Unser Herr Christus spricht bei Markus im letzten Kapitel: Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

## **ZUM DRITTEN**

*Wie kann Wasser solch große Dinge tun?*

Wasser tut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Worte Gottes im Wasser traut. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlicht Wasser und keine Taufe; aber mit dem Worte Gottes ist's eine Taufe, das ist ein gnadenreiches Wasser des Lebens und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist; wie Paulus sagt zu Titus im dritten Kapitel: Gott macht uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist, den er über uns reichlich ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland, damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden, Erben des ewigen Lebenswürden nach unsrer Hoffnung. Das ist gewisslich wahr.

## **ZUM VIERTEN**

*Was bedeutet denn solch Wassertaufen?*

Es bedeutet, dass der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersüft werden und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten; und wiederum täglich herauskommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinheit vor Gott ewiglich lebe.



*Wo steht das geschrieben?*

Der Apostel Paulus spricht zu den Römern im sechsten Kapitel: Wir sind mit Christus begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.

## **Das fünfte Hauptstück: Das Sakrament des Altars oder das Heilige Abendmahl**

### **ZUM ERSTEN**

*Was ist das Sakrament des Altars?*

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesus Christus, unter dem Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christus selbst eingesetzt.

*Wo steht das geschrieben?*

So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und der Apostel Paulus: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

### **ZUM ZWEITEN**

*Was nützt denn solch Essen und Trinken?*

Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden; nämlich, dass uns im Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird; denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

## **ZUM DRITTEN**

*Wie kann leiblich Essen und Trinken solch große Dinge tun?*

Essen und Trinken tut's freilich nicht, sondern die Worte, die da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament. Und wer diesen Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.

## **ZUM VIERTEN**

*Wer empfängt denn dieses Sakrament würdig?*

Fasten und leiblich sich bereiten ist zwar eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubt oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt; denn das Wort Für euch fordert nichts als gläubige Herzen.

## **Vom Amt der Schlüssel und von der Beichte**

Das Stück von Beichte und Vergebung findet sich ursprünglich nicht im Kleinen Katechismus, geht aber zum Teil auf Martin Luther zurück.

*Was ist das Amt der Schlüssel?*

Es ist die besondere Gewalt, die Christus seiner Kirche auf Erden gegeben hat, den bußfertigen Sündern die Sünden zu vergeben, den unbußfertigen aber die Sünden zu behalten, solange sie nicht Buße tun.

*Wo steht das geschrieben?*

Unser Herr Jesus Christus spricht bei Matthäus im sechzehnten Kapitel zu Petrus: Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben: alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles,

was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein. Desgleichen spricht er zu seinen Jüngern bei Johannes im zwanzigsten Kapitel: Nehmet hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

### *Was ist die Beichte?*

Die Beichte begreift zwei Stücke in sich: eins, dass man die Sünde bekenne, das andere, dass man die Absolution oder Vergebung vom Beichtiger (Person, die die Beichte hört) empfangen als von Gott selbst und ja nicht daran zweifle, sondern fest glaube, die Sünden seien dadurch vergeben vor Gott im Himmel.

### *Welche Sünden soll man denn beichten?*

Vor Gott soll man sich aller Sünden schuldig bekennen, auch die wir nicht erkennen, wie wir im Vaterunser tun. Aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünden bekennen, die wir wissen und fühlen im Herzen.

### *Welche sind die?*

Da siehe deinen Stand an nach den zehn Geboten, ob du Vater, Mutter, Sohn, Tochter bist, in welchem Beruf und Dienst du stehst: ob du ungehorsam, untreu, unfleißig, zornig, zuchtlos, streitsüchtig gewesen bist, ob du jemand Leid getan hast mit Worten oder Werken, ob du gestohlen, etwas versäumt oder Schaden getan hast.

### *Wie bekennst du deine Sünden vor dem Beichtiger?*

So kannst du zum Beichtiger sprechen: Ich bitte, meine Beichte zu hören und mir die Vergebung zuzusprechen um Gottes willen. Hierauf bekenne dich vor Gott aller Sünden schuldig und sprich vor dem

Beichtiger aus, was als besondere Sünde und Schuld auf dir liegt. Deine Beichte kannst du mit den Worten schließen: Das alles ist mir leid. Ich bitte um Gnade. Ich will mich bessern.

*Wie geschieht die Lossprechung (Absolution)?*

Der Beichtiger spricht: Gott sei dir gnädig und stärke deinen Glauben. Amen.

Glaubst du auch, dass meine Vergebung Gottes Vergebung ist?

Antwort: Ja, das glaube ich.

Darauf spricht er: Wie du glaubst, so geschehe dir. Und ich, auf Befehl unseres Herrn Jesus Christus, vergebe dir deine Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Gehe hin in Frieden!

Welche aber im Gewissen sehr beschwert oder betrübt Und angefochten sind, die wird ein Beichtvater wohl mit mehr Worten der Heiligen Schrift zutrösten wissen und zum Glaubenreizen.

Dies soll nur eine Weise der Beichte sein.

Ein' feste Burg ist unser Gott,  
Ein gute Wehr und Waffen;  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
Die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt' böse Feind,  
Mit Ernst er's jetzt meint,  
Gross' Macht und viel List  
Sein' grausam' Ruestung ist,  
Auf Erd' ist nicht seingleichen.

Mit unsrer Macht is nichts getan,  
Wir sind gar bald verloren;  
Es steit't für uns der rechte Mann,  
Den Gott hat selbst erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heisst Jesu Christ,  
Der Herr Zebaoth,  
Und ist kein andrer Gott,  
Das Feld muss er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär'  
Und wollt' uns gar verschlingen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr,  
Es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
Wie sau'r er sich stellt,  
Tut er uns doch nicht,  
Das macht, er ist gericht't,  
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn  
Und kein'n Dank dazu haben;  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
Mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib,  
Gut, Ehr', Kind und Weib:  
Lass fahren dahin,  
Sie haben's kein'n Gewinn,  
Das Reich muss uns doch bleiben